



VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Straßenbahngleise werden verschoben

U-Bahn-Bau geht voran

Auch wenn sich die Eröffnung der automatischen U-Bahn verzögert, der Ausbau des Nordastes der U3 geht planmäßig weiter. Spürbar ist dies derzeit vor allem am Friedrich-Ebert-Platz, wo – wie am Kaulbachplatz – im Auftrag des städtischen Tiefbauamts ein neuer U-Bahnhof entsteht.

Ab Montag, 26. Juni, gehen die Bauarbeiten hier in eine neue Phase. Die Gleise der Straßenbahnlinien 4 und 9 werden nach Westen verschoben, damit die Gruben für den Bau des östlichen Bahnhofteils eingerichtet werden können. Busse statt Bahnen fahren aber nur fünf Tage lang zum Ende der Sommerferien, wenn die Neubautrecke an die bestehende Trasse angebunden wird. In dieser Zeit wird in der Pirckheimerstraße die Ersatzhaltestelle Friedrich-Ebert-Platz eingerichtet, an der die Linie 9 endet. Die Züge fahren als Linie 4 weiter über Plärrer nach Gibitzenhof. Umgekehrt fahren die von Gibitzen-



Größtbaustelle Friedrich-Ebert-Platz: Hier entsteht ein U-Bahnhof. Die Straßenbahngleise werden verschoben.

hof kommenden Züge als Linie 9 zum Doku-Zentrum. Zwischen der Ersatzhaltestelle und Thon pendeln Busse. Bis zum Ende der Fußball-WM stehen für den Individualver-

kehr in beide Richtungen zwei Fahrspuren zur Verfügung, danach stadteinwärts noch eine Spur. Ab Mitte September fahren die Straßenbahnen etwa ein Jahr auf der

neuen Trasse, die dann wieder rückgebaut wird. Die Buslinie 34 (Friedrich-Ebert-Platz – Rothenburger Straße) wird auch weiterhin über die Riederstraße umgeleitet. ■

Bequem bezahlen

Schnell und bequem sind Fahrscheine für den ÖPNV an einem der 264 Fahrausweisautomaten der VAG erhältlich. Am Plärrer und am Hauptbahnhof kann man sogar mit ec-Karte bezahlen. Bereits seit acht Jahren sind die Fahrausweisautomaten im U-Bahn-Bereich direkt mit dem VAG-LAN verbunden. Zu ersten Automaten an Straßenbahn- und Bushaltestellen besteht seit kurzem eine ständige Verbindung per UMTS. Sollte ein Fehler auftreten, meldet der Automat diesen an die Werkstatt. Dort erfolgen erste Maßnahmen, bevor ein Fahrgast überhaupt die Störung bemerkt. Ist eine Reparatur vor Ort nötig, können die erforderlichen Ersatzteile gleich mitgenommen werden. Die kurzen Ausfallzeiten sind sowohl für Fahrgäste wie für die VAG von Vorteil. Bis zum Frühjahr 2007 sind alle Automaten online verfügbar und an vielen von ihnen ist dann die Bezahlung mit ec-Karte möglich. ■

Jedermann-Lauf für den guten Zweck

VAG für Kinderrechte

Rund 300 sportliche Teilnehmer traten am zweiten Aprilsonntag zum Jedermann-Lauf entlang der U-Bahn-Linie U3 an – und taten damit etwas Gutes: Pro Läufer spendete die VAG nämlich fünf Euro, insgesamt rund 1.500 Euro, für die künftige Straße der Kinderrechte im Stadtpark.

Der neunjährigen Cora bedeutet das Kinderrecht auf Gesundheit besonders viel, der achtjährigen Janina liegt das angeborene Recht auf Leben am Herzen. Beide Mädchen gehören zu den Kindern im Hort Neue Hegelstraße, die – gemeinsam mit Jugendlichen des Kinder- und Jugendhauses Bertha-von-Suttner – derzeit mit großem Engagement die weltweit erste Straße der Kinderrechte planen und entwickeln. „Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) von 1989 muss bei Kindern wie auch Erwachsenen viel bekannter werden“, sagt Ilka Soldner, Vorsitzende der Kinderkommission der Stadt Nürnberg, die

das Projekt „Straße der Kinderrechte“ ins Leben gerufen hat und betreut. 192 Staaten, darunter Deutschland, haben sich inzwischen zu den Kinderrechten bekannt. Damit können diese in den Ländern auch eingefordert werden. Die mitwirkenden Kinder wählen die für sie zehn wichtigsten Kinderrechte aus und entwickeln Ideen, wie sie diese im Stadtspark der Öffentlichkeit vorstellen wollen. Bei der Umsetzung der Ideen unterstützen sie regionale Künstler. „Die Stra-

ße der Kinderrechte soll gerade den Kindern selbst Spaß am Entdecken ihrer Rechte vermitteln“, betont SPD-Stadträtin Soldner. „Wir unterstützen dieses Projekt sehr gerne“, sagt der VAG-Vorstands-vorsitzende Herbert Dombrowsky. „Welche Persönlichkeiten Kinder und Jugendliche schon sind und wie ernst sie sich mit Themen auseinanderzusetzen, erfahren wir in unserer täglichen Arbeit in Kindergärten und Schulen sowie bei unserem Vorzeigeprojekt Coolider.“ ■



Kinderrechte: Ein Thema für die Kinder des Hortes Neue Hegelstraße.

Topthema:

Die Welt zu Gast bei Freunden **S. 4**

Nürnberg erwartet zu den Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft rund 600.000 Besucher. Damit das Motto der WM in Nürnberg Wirklichkeit wird, hat die VAG Takte verdichtet, die NightLiner während der gesamten WM im Einsatz und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv vorbereitet. Die VAG ist fit für die WM.

Inhalt

Bericht

Serviceorientierung lohnt sich **S. 2**
Zufriedene Kunden

Beliebter Treffpunkt im Internet **S. 2**
www.treff.vag.de

Reportage

Gerüche, Geräusche, Strukturen weisen den Weg **S. 3**
Selbstständig mobil

Dunkelheit erleben **S. 3**
Wir laden Sie ein

Unterhaltung

Die Rolling Stones im Frankenstadion **S. 6**
Und Rock im Park

Stadt der Kinder im Mittelalter **S. 6**
Lehrreiche Zeitreise

Freizeit

Weit ab vom WM-Trubel **S. 7**
Traumziele in Franken

Jubiläumsaktivitäten im Sommer **S. 7**
Themenfahrten, Vorträge

Gewinnen Sie mit der VAGmobil **S. 7**

Service **S. 8**

Sicherheitscheck für Tunnel und Bahnhöfe **S. 8**
Bauwerksprüfung

Korso zum 125-Jährigen **S. 8**
Höhepunkt der Feier

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, die Einführung des automatischen U-Bahn-Betriebs verzögert sich. Sie haben das über die Medien sicherlich mitbekommen. Über das Ausmaß der Verschiebung waren wir überrascht. In den vergangenen Wochen haben sowohl die Siemens Transportation Systems AG, Generalunternehmer des Projektes, als auch wir Bilanz gezogen. Siemens prüft derzeit, wann die Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgen kann. Wir haben parallel begonnen zu erfassen, welcher Schaden uns durch die Verschiebung entsteht. Außerdem prüfen wir, ob und welche Ersatzlösungen im Verkehrsangebot Sinn machen. Leider können wir Ihnen noch keinen neuen Termin nennen und auch noch nicht sagen, ob wir bei einem möglichst sicheren Verkehr auf einen Busbetrieb oder auf einen konventionellen U-Bahn-Betrieb

setzen. Dazu sind noch umfangreiche Untersuchungen und Bewertungen notwendig. Trotz der für uns alle ärgerlichen Verschiebung ist es uns wichtig zu betonen, dass die Gründe, die für die Einführung des Automatikbetriebes sprachen, unverändert bestehen. Wir sind überzeugt, dass wir ihn zusammen mit Siemens realisieren werden. Inzwischen gibt es weltweit in 20 Städten automatische U-Bahnen, die zuverlässig laufen. Auch wir wollen Ihnen einen sicheren Betrieb bieten. 2006 wäre schön gewesen, da wir 125 Jahre nach der ersten Pferdebahn eine neue Ära für den Nahverkehr einläuten hätten können. Auch wenn es nun doch noch eine Weile dauert: Sie können sich darauf verlassen, dass wir die Realisierung mit Hochdruck weiter vorantreiben werden.

Ihr VAG-Vorstand



Sind von der automatischen U-Bahn überzeugt: die VAG-Vorstände Dr. Rainer Müller, Herbert Dombrowsky und Dirk Fiehl (v. l. n. r.).

Neuer Treffpunkt im Internet

www.treff.vag.de

Ein kurzer Blick, ein Lächeln, vielleicht ein paar nette Worte – und schon ist die Zielhaltestelle erreicht. Wer mit Bussen und Bahnen unterwegs ist, begegnet vielen interessanten Menschen. Es besteht die Chance, Kontakte zu knüpfen. Damit diese nicht zwangsläufig mit dem Schließen der Türen beendet sind, gibt es ein neues Forum: www.treff.vag.de.

Der virtuelle Treffpunkt im Internet bietet seit einigen Wochen die Möglichkeit, Kontakte weiter auszubauen oder neue zu knüpfen. Erste Nutzer haben sich inzwischen schon angemeldet und auf die Suche nach neuen Freunden, Gleichgesinnten oder der Liebe fürs Leben gemacht. In insgesamt sechs Rubriken können Musikliebhaber, Sportbegeisterte, Kneipbummler, Technikfans oder Familien mit Kindern ihr Angebot oder Gesuch platzieren.

Für diejenigen, die jemanden im Bus, in der Straßenbahn oder U-Bahn gesehen haben, und ihn wiederfinden möchten, gibt es die Sparte „Augen-

blicke erleben“. Da sucht beispielsweise eine Mutter die nette ältere Dame mit Hund, die sie zusammen mit ihrem fünfjährigen Sohn vor kurzem in der U-Bahn getroffen hat.

„Leider steigst du immer viel zu bald aus, an der Frankenstraße“, schreibt ein 43-Jähriger aus Nürnberg, während ein Busfan aus Oberasbach einfach eine Freundin sucht. Krabbelgruppen oder Babysitter sind ebenso gefragt wie Leute für eine Internetclique, Tanzpartner für lateinamerikanischen Tanz oder Einradfahrer. „Eine nette Bekanntschaft, die mir die schönen Ecken von Nürnberg zeigen kann“, möchte ein Nürnberger Neubürger machen.

Wer darauf antworten oder selbst eine Anzeige aufgeben möchte, muss sich mit Nickname und Passwort anmelden. Um Missbrauch vorzubeugen, lässt die VAG Name und Adresse überprüfen. Die Daten werden selbstverständlich dem Datenschutz entsprechend verwaltet. Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. ■

„Serviceorientierung lohnt sich immer“

Zufriedene Kunden

Nicht nur zur Fußball-WM erwartet die Fahrgäste von Bussen und Bahnen in Nürnberg und Umgebung ein familienfreundliches Angebot und ein guter Service. Das ganze Jahr über bemüht sich die VAG, die Bedürfnisse ihrer Kunden zur vollen Zufriedenheit zu erfüllen.

„Das Thema Service ist für uns sehr wichtig“, betont Hermann Klodner, Leiter Kundenangelegenheiten bei der VAG, „denn es gibt genügend Ausweichmöglichkeiten, wenn der Kunde mit dem angebotenen Service der VAG nicht zufrieden ist.“ Entweder steht ein Pkw zur Verfügung oder es besteht eine Mitfahrgelegenheit. Auch das Fahrrad ist häufig eine Alternative. Deshalb betreibt die VAG regelmäßige Marktforschung, um Informationen über die Kundenzufriedenheit und -bedürfnisse zu bekommen. Auch der Fahrgastbeirat, in dem unter anderem ganz „normale“ Fahrgäste vertreten sind, liefert wertvolle Hinweise wie die Leistungen verbessert werden können. Oft gilt es, Vorurteile zu entkräften. „Wir haben deshalb in den vergangenen Jahren nicht nur in technische Informationssysteme investiert, sondern auch in die persönliche Beratung“, erklärt Hermann Klodner. Auf Wunsch kommen VAG-Mitarbeiter



Manchmal ist Service einfach: Michael Sauerbeck vergleicht die Zeit.

ins Haus und informieren ganz individuell über Fahrpläne und Tarife. „Wir begrüßen inzwischen jeden Neubürger in Nürnberg mit einem persönlichen Anschreiben und einem kostenlosen Testticket“, verrät der Marketingexperte. Die Gewinnung neuer Kunden ist ein wichtiges Ziel, da die VAG jährlich etwa 15 Prozent ihrer Kunden verliert, etwa durch berufliche Veränderung oder Umzug.

Die verstärkte Serviceorientierung trägt Früchte: Trotz der Zunahme von Pkws in Nürnberger Haushalten konnte die VAG ihren Marktanteil weiter ausbauen. 21 Prozent aller Wege werden inzwischen mit den „Öffentlichen“ zurückgelegt. Hermann Klodners Fazit: „Eine höhere Serviceorientierung kostet nicht nur etwas, sondern lohnt sich, weil dies von unseren Kunden durch eine intensivere Nutzung belohnt wird.“ ■

Die Wartezeit besser nutzen

Fahrgastinformation

Wie viel Zeit bis zur Abfahrt des nächsten Fahrzeugs in die gewünschte Zielrichtung bleibt, erkennt der Fahrgast künftig mit einem Blick auf die Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger der VAG. An den Haltestellen Hauptbahnhof, Plärrer, Doku-Zentrum und Tutzensteich stehen sie bereits. Sie sorgen nicht nur dafür, dass man die Wartezeit besser nutzen kann, sondern informieren auch über Verspätungen oder Alternativen für ausgefallene Fahrzeuge. Auf Knopfdruck können Blinde und Sehbehinderte

die Informationen abhören. Insgesamt 108 Anzeiger und 18 Kameras an zentralen Punkten installiert die VAG bis Anfang nächsten Jahres an viel genutzten Haltestellen. Mit Hilfe der Kameras kann die Leitstelle den Zustrom von Fahrgästen beobachten und zusätzliche Fahrzeuge bereitstellen, z. B. nach Fußballspielen oder anderen Großveranstaltungen. In Fürth werden die neuen Anzeiger am Hauptbahnhof, Rathaus und Klinikum und in Erlangen an der Hauptpost und in der Güterbahnhofstraße aufgestellt. ■



Bald auch in Nürnberg: Wartezeiten werden stets aktuell angezeigt.

Am Ziel: Anschluss

Wer kennt das nicht: In einer fremden Stadt steht man hilflos vor dem Fahrkartenautomaten, weil man sich mit den Tarifen dort nicht auskennt. Für Bahnkunden gehört dies der Vergangenheit an. Seit 1. Mai können sie vorerst für die WM-Städte Berlin, Dortmund, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart im Rahmen des Projekts City mobil beim Kauf des DB-Fahrscheins Anschlusstickets für den örtlichen Nahverkehr erwerben – entweder einen Einzel-fahrschein oder ein Ticket, das beliebig viele Fahrten mit den Öffentlichen am Ziel ermöglicht. Diese Möglichkeit soll es bald auch für alle anderen deutschen Städte geben. Der Preis entspricht dem jeweils vor Ort gültigen Verbundpreis. Interessant ist dies für Reisende, die keine Bahn-Card besitzen. Bahn-Card-Inhaber erhalten schon seit längerem die City-Tickets zu ihrem Fahrschein. Weitere Infos unter www.vgn.de. ■

Gerüche, Geräusche, Strukturen weisen den Weg

Selbstständig mobil

Hätte Gustav Doubrava nicht den langen weißen Stock bei sich, man würde kaum bemerken, dass er blind ist – so sicher und zielstrebig bewegt sich der 68-Jährige. „Ich muss mich manchmal selbst bremsen, um nicht die Leute umzurennen, die vor mir gehen“, sagt er lächelnd.

Von seiner Wohnung in der Burgschmietstraße macht sich der Verkehrsbeauftragte des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes (BBSB) für Mittelfranken auf den Weg zur Straßenbahnhaltestelle „Hallerstraße“. Hier kennt er jeden Pflasterstein, jede Hofeinfahrt und jeden Fahrradständer. An der Einmündung der Hallerstraße in die Johannisstraße wird es trotzdem schwierig. Der Bordstein ist abgesenkt, so dass er das Ende des Gehwegs nur erahnen kann. Beim Überqueren der Straße verlässt er sich auf sein Gehör. Auf der anderen Seite stehen die Stühle eines Straßen-

cafés. Noch schlimmere „Fallen“ sind Hundehaufen, Fahrräder oder Autos, die auf dem Gehweg parken.

Leitstreifen

An der Fußgängerrampe überquert Gustav Doubrava die Johannisstraße. „In Nürnberg sind erst 75 von 526 Ampelanlagen mit Vibratoren ausgestattet“, bemerkt er. An der Haltestelle orientiert er sich am Leitstreifen aus Rillenplatten. „Gustl, wie geht es Dir?“, ruft eine wartende Dame, die auch einen langen weißen Stock in der Hand hält. Sie hat ihren Bekannten im Vorbeigehen am Klang der Stimme erkannt. „Wo sich das Warthehäuschen befindet, erkenne ich am Schall“, erklärt er weiter. Dort öffnet sich die dritte Tür des Straßenbahnzugs. Den Türöffner finden blinde und sehbehinderte Menschen dank eines Gummistreifens mit Pyramidenstruktur leicht. Nicht umsonst hat die VAG



Gustav Doubrava schwört auf Selbstständigkeit. Blindenstock und Blindenleitstreifen weisen den Weg zum Ziel.

2003 den ersten Preis im Mobilitätswettbewerb der Konferenz der Europäischen Verkehrsminister (CEMT) und des Europaforums der Behinderten erhalten.

„Da“ und „dort“

In der Straßenbahn bleibt Gustav Doubrava meist in der Nähe der Tür stehen. Bieten ihm Mitfahrer einen Platz an, bittet er darum, ihm die Hand auf die Lehne zu legen. „Mit Beschreibungen wie ‚da‘ und ‚dort‘ kann ich nichts anfangen“, sagt er schmunzelnd. Er freut sich, wenn ihm Hilfe angeboten wird. Und er

scheut sich nicht, genau zu sagen, welche Hilfe er gerade braucht. „Ich höre die mir entgegenkommende Rolltreppe“, erklärt Doubrava beim Umsteigen am Plärrer, während er mit seinem Stock das Metallgitter vor der Treppe ertastet. Unten nicht es nach U-Bahn und er wendet sich nach links. Bei starkem Gegenverkehr muss er den Stock sehr steil vor den Körper halten, damit niemand darüber stolpert. Auf dem U-Bahn-Steig angekommen, orientiert er sich erneut an den Leitstreifen. Rasch findet er die Tür. Ehe das Türschließsignal ertönt, ist er schon drin. „Nächster Halt Wöhrder Wie-

se“, kommt es neuerdings gut verständlich aus dem Lautsprecher. Sein Ziel ist das Erfahrungsfeld. Dort ist er im Auftrag des BBSB für den Betrieb der Dunkelräume zuständig. Auf dem Heimweg hört Gustav Doubrava vor dem Hallertor die Ansage „Sie befinden sich in der Linie 4 Richtung Thon“. Er beschließt, bis „Tiergärtnerort“ zu fahren. Hier muss er die Straßenbahngleise überqueren, um auf die andere Straßenseite zu kommen. Das ist gefährlich, weil das Geräusch der entgegenkommenden Straßenbahn im allgemeinen Verkehrslärm untergeht. Doch er kommt sicher zu Hause an. ■



Mit Fingern die Welt ertasten. Stadtplan für Blinde am Hauptbahnhof.

Nur Selbsterfahrenes existiert für blinde Menschen

Mobilitätstraining

Der Bus der Linie 56 biegt zweimal links ab und einmal rechts. Das ist für Anna das Zeichen aufzustehen. Diesen Weg hat die 15-jährige, blinde Schülerin schon oft geübt. Doch jetzt kommt etwas Neues: der U-Bahnhof Langwasser Mitte.

„Für einen Blinden existiert nur, was er selbst erfahren hat“, erklärt Wolfgang Bosch, Leiter des Reha-Bereichs am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte. Und da auch für blinde Menschen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wichtig ist, bietet das Bildungszentrum – mit 450 Schülern bundesweit die größte Einrichtung dieser Art – ein individuelles Mobilitätstraining an. Anna folgt den Rillenplatten vom Bus zum U-Bahn-Eingang. Sie vergewissert sich, dass das Geländer der Rolltreppe von ihr wegläuft, und wagt sich auf die Rolltreppe. Unten

kommt das Holzstück zum Einsatz, das aus Wolfgang Boschs Tasche ragt. Daran erklärt er Anna den Bahnsteig. Sie tastet sich an den Rillenplatten voran. An der Bahnsteigkante geht sie mit Bosch in die Hocke und ermittelt mit Hilfe ihres Stockes die Tiefe des Gleisbettes. „Oh, da sollte man nicht hinunterfallen“, kommentiert sie und tritt zwei Schritte zurück.

„Dass der Bahnsteig so lang ist, hätte ich nicht gedacht“, wundert sich Anna, als sie am anderen Ende angekommen ist. Auf dem Rückweg erklärt ihr Bosch den Notruf, den Nonthal, Bänke, Fahrplankästen und den Aufzug. Am besten gefällt ihr jedoch der Automat mit Süßigkeiten. „Cool“, strahlt sie, als die Kekstüte in den Ausgabeschacht fällt. „Die Motivation soll im Vordergrund

stehen“, sagt der Lehrer. „schließlich kostet es Überwindung, unbekannte Wege alleine zu gehen.“ Für die Schüler gibt es deshalb keinen starren Lehrplan, sondern sie werden entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten gefördert. Die Zusammenarbeit mit der VAG bezeichnet Wolfgang Bosch als „sehr gut“. 2006 baut die VAG beispielsweise 15 Straßenbahnhaltestellen behindertengerecht um. „Manchmal grenzt es fast schon an Zauberei, was wir da machen“, sagt Bernd Zeidler, Behindertenbeauftragter der VAG. Auf dem Heimweg hängt sich Anna an Wolfgang Boschs Arm ein. „Generell sollte man erst fragen, bevor man einen Blinden irgendwohin führt“, macht er deutlich. „Wird die Hilfe angenommen, bitte nicht zeren oder schieben, sondern den Arm anbieten. Treppen oder Stolperfallen bitte rechtzeitig ansagen.“ ■



Wolfgang Bosch erklärt Anna die Form des Bahnsteiges im U-Bahnhof.

Dunkelheit erleben

Wie man sich im Straßenverkehr orientiert, ohne etwas zu sehen, können VAGmobil-Leser am 15. Juli und 26. August selbst erfahren. Jeweils um 13.00 Uhr, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr bietet Gustav Doubrava vom BBSB Führungen an. Die Teilnehmer erhalten Simulationsbrillen, die das Sehvermögen auf etwa zehn Prozent reduzieren. Ausgangspunkt ist das KundenCenter der VAG am Hauptbahnhof. Mit der U-Bahn fahren Sie dann bis zum Rathenauplatz, von dort geht es zu Fuß zum Hirsvogelbunker. Zum Abschluss besuchen Sie das Dunkel-Café. Anmeldungen für die kostenlosen Führungen mit Terminwunsch bitte bis 23. Juni an: VAG Nürnberg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort „Dunkelheit erleben“, 90338 Nürnberg. Die Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt. Gibt es zu viele Interessenten, entscheidet das Los. ■

Ein Motto für alle: Die Welt zu Gast bei Freunden

VAG und Fußball-WM

Am 9. Juni ist es so weit: Anpfiff zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Zwei Tage später geht es in Nürnberg los mit der Begegnung Mexiko gegen Iran. „Die Welt zu Gast bei Freunden“ lautet das Motto der WM und rund 600.000 WM-Touristen werden in Nürnberg erwartet. 50 Prozent der anreisenden Gäste, so eine Vereinbarung der Bundesregierung mit der FIFA, sollen die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Seit Anfang 2004 laufen bei der VAG die Vorbereitungen für dieses Großereignis. Schließlich gilt es nicht nur Zehntausende von Menschen an den fünf Spieltagen, an denen in Nürnberg der Ball rollt, rechtzeitig zum Anstoß ins Stadion zu bringen. Viele Fußballfans reisen schon am Vortag zu den Spielen an. Diejenigen, die keine Karten mehr bekommen haben, und viele Einheimische wollen während der gesamten WM die Spiele live auf der Großleinwand beim Fanfest auf dem Volksparkplatz verfolgen. Nachts geht es dann in die Innenstadt zum Feiern. „Für den ÖPNV hat das eine ganz neue Qualität“, weiß Hans Schimpfhauser,

WM-Koordinator der VAG, die der VAG in diversen Arbeitskreisen der Stadt vertritt.

„Wenn es nur um die Beförderung der Zuschauer vor und nach dem Spiel ginge, wäre es“, so Schimpfhauser, „vergleichbar mit einem ausverkauften Bundesliga-Derby Club gegen Bayern München.“ Aber es geht um mehr. Es geht um Gäste, die erstmals in Nürnberg sind, zum Teil wenig Erfahrung mit dem öffentlichen Nahverkehr besitzen und weder Deutsch noch Englisch sprechen. Und es geht um die Sicher-

heit. Im Wissen darum bereitete sich die VAG generalstabsmäßig in zahlreichen Projekten, Arbeitskreisen und Seminaren auf die WM vor. Viele der Planungen waren bereits zum Confederations-Cup im Juni 2005 abgeschlossen. „Das war eine sehr gelungene Generalprobe“, berichtet Schimpfhauser. Zur WM hat das FIFA-Organisationskomitee mit den Verkehrsverbänden eine KombiTicket-Vereinbarung getroffen. Das WM-Ticket gilt am Spieltag gleichzeitig als Fahrkarte für alle Verkehrsmittel im gesamten Verbundraum. Inhaber

von WM-Tickets erhalten mit ihrer Eintrittskarte von der FIFA mehrsprachige Informationen über die Erreichbarkeit von Station und Fanfest.

Taktverdichtung

Für die WM hat die VAG Verstärkungsfahrten bzw. Taktverdichtungen für die zum Stadion führenden Linien vorgesehen. Die NightLiner verkehren an allen WM-Tagen die ganze Nacht hindurch. Alle Verkehrsmittel, die zum Stadion fahren, sind mit dem WM-Signet der FIFA

und der stilisierten Stadion-Schüssel deutlich gekennzeichnet.

Alle WM-Stadien sind in vier Farbsektoren aufgeteilt. Da lag es allen WM-Tickets mit jeweils einer dieser Farben gekennzeichnet sind, erleichtert dies den Besuchern das Auffinden ihres Sitzplatzes innerhalb eines bestimmten Blocks. Da lag es nahe, auch das Wegeleitsystem mit diesen Farbsymbolen auszustatten und – falls notwendig – über diese unterschiedlichen Wege eine Trennung bei der Stadionanfahrt vorzunehmen. Schimpfhauser rechnet aber erst einmal nicht mit Problemen. Auch nicht mit den rund 50.000 englischen Fußballfans, die am 15. Juni David Beckham und Co im Spiel gegen Trinidad-Tobago in Nürnberg erleben wollen, zumal der englische Fußballverband alles unternimmt, seine Fans entsprechend zu sensibilisieren.

Während der WM laufen in der zentralen Serviceleitstelle der VAG alle Fäden zusammen. Um genügend Mitarbeiter im Einsatz zu haben, gilt während der WM für die Leitstelle und das Servicepersonal eine Urlaubssperre. „Die VAG ist fit für die WM“, lautet Schimpfhausers Fazit. ■



Ganz auf die Fußball-WM eingestellt. Das Motto der Stadt „Nürnberg kickt“ zielt seit April einen VAG-Bus.

„Wir haben alles bestens vorbereitet“

WM-Koordinator

Als WM-Koordinator der VAG hatte und hat Hans Schimpfhauser jede Menge zu tun, schließlich werden zu den fünf Spielen rund 600.000 Besucher erwartet – eine Herausforderung für den öffentlichen Personennahverkehr.

VAGmobil: Es sind nur noch wenige Tage bis zum Anpfiff der WM. Sind Sie schon nervös?

Hans Schimpfhauser: Nervös ist vielleicht der falsche Ausdruck, denn wir haben alles sehr gut im Griff und sind bestens vorbereitet. Aber eine gewisse Anspannung herrscht schon, schließlich ist eine WM etwas Außergewöhnliches und erfordert viel Koordinierungsaufwand.

Was bedeutet das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ für Sie als WM-Koordinator der VAG?

Es kommen viele Menschen zu uns, die nicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder mit dem Verkehrsmittel U-Bahn vertraut sind. Ich denke da an Besucher aus Ghana, Trinidad-Tobago oder dem Iran. Die müssen wir gut informieren. Dann möchten wir selbstverständlich unsere Gäste sicher, schnell und

komfortabel zu den zentralen Veranstaltungsorten, also zum Stadion und zum Fanfest auf dem Volksparkplatz, bringen. Zudem wollen wir für alle, auch für die Nichtfußballfans und die Bürger der Stadt, gerade in dieser WM-Zeit mit unseren Bussen und Bahnen ein positives Bild abgeben.

Es kommen viele Besucher unterschiedlichster Nationalität nach Nürnberg. Mit Deutsch kommen die VAG-Mitarbeiter da nicht weit. In der Leitstelle kann die VAG mit Ansprechpartnern aufwarten, die englisch, spanisch, kroatisch und voraussichtlich auch japanisch können. Viele Servicekräfte können sich

auch in englischer Sprache verständigen. VAG-Mitarbeiter ließen sich zudem zum Thema Werte, Normen und Wahrnehmung in verschiedenen Kulturen schulen. Die muss man kennen, um angemessen reagieren zu können.

Sind Sie ein Fußballfan?

Ich gehe nicht mit Schal und Trikot ins Stadion, aber ich fieberre schon mit und freue mich jedes Mal, wenn der 1. FCN gewinnt – vor allem, wenn er in der ersten Liga bleibt.

Wer wird Weltmeister?

Mein Favorit heißt Brasilien, aber natürlich schlägt mein Herz für Deutschland. ■



Hans Schimpfhauser hat gut lachen: Die VAG ist fit für die WM im Juni.

Tickets ganz nach Bedarf

Bequem und günstig

Selbst schuld, wer im WM-Tribel Auto fährt. Bequemer geht's mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Kostengünstig und umweltschonend ist es allemal mit Bussen und Bahnen.

Wer eine Eintrittskarte zu den Spielen besitzt, ist fein heraus. Als KombiTicket ist sie am Spieltag zugleich Fahrkarte für alle Busse und Bahnen im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Eingeschlossen ist die NightLiner bis 6:00 Uhr am folgenden Morgen.

Das Fahrkartensortiment bietet darüber hinaus für alle Bedürfnisse günstige Tarife. Ideal für häufige Besuche beim Fanfest ist beispielsweise eine 31-Tage-MobiCard in der Variante der 9-Uhr-MobiCard: Sie ist werktags ab 9:00 Uhr, am Wochenende rund um die Uhr gültig. MobiCards sind übertragbar und bieten werktags ab 9:00 Uhr, am Wochenende und feiertags rund um die Uhr die Möglichkeit, einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder bis 17 Jahre mitzunehmen. Für kürzere Aufenthalte gibt es die 7-Tage-MobiCard oder die TagesTickets in den Versionen Plus

für mehrere Personen und Single für Einzelpersonen.

Das KundenCenter der VAG wird an den Spieltagen, die auf einen Sonntag oder Feiertag fallen, nachmittags geöffnet. An zentralen Punkten und Fahrausweisautomaten informieren während der gesamten WM Mitarbeiter der VAG über VGN-Angebote und -Tarife, WM und Stadt. Wenn Sie einen Gast sehen, der Rat braucht, vermitteln Sie ihn doch an die Servicekräfte der VAG, wenn Sie selbst nicht helfen können.

Mehr Infos zur WM gibt es unter: www.vag.de und www.vgn.de/wm2006 und in einem Besucherprospekt, den es im KundenCenter im Hauptbahnhof gibt. ■



Tickets gibt es rund um die Uhr.

Sensibilisierung für besondere Gefahrensituationen

Eigenschutz geht vor

Rivalisierende Fangruppen stellen immer eine potenzielle Gefahr dar. Doch auch jeder Fahrscheinkontrolleur steht im Alltag vor Situationen, die ein Risiko für ihn darstellen können. Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen und sich in Konflikten richtig zu verhalten, ist die einzige Chance, damit ein brennliches Geschehen nicht eskaliert. Genau dies lernen VAG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tagesseminaren, um sich und andere sinnvoll zu schützen.

Menschenmengen, angespannt nach einem packenden Fußballspiel, warten am Bahnsteig auf die U-Bahn. Eine flapsige Bemerkung oder ein harmloser Schubser genügen manchmal und im Nu kippt die gute Stimmung um und droht zu eskalieren. Schnell fokussiert sich dann alles auf den VAG-Mitarbeiter, weil er Uniform trägt.

Die Analyse solcher Situationen ist zentraler Bestandteil des Seminars „Vom Service zum Eigenschutz“, das bis zum WM-Start rund 100 Mitarbeiter des Kontroll- und Servicepersonals der VAG absolviert haben werden. „Die meisten Opfer von Gewalttaten wurden zum Opfer, weil sie

nicht in der Lage waren, die Gefahr rechtzeitig wahrzunehmen und ihr Verhalten entsprechend anzupassen“, weiß Norman Theobald, der das Seminar betreut. Er hat das Tagesseminar in enger Zusammenarbeit mit der ÖPNV-Akademie der VAG für den Bereich Fahrpersonal und Service und mit einem erfahrenen Profi des Polizeipräsidiums Mittelfranken geplant und erarbeitet.

Situationen entschärfen

Der Lehrgang umfasst theoretische, psychologische und praktische Inhalte. Zunächst lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Typen von Gewalttätern kennen. Der eine, der typische Hooligan, sucht geradezu die Gewalt und braucht sie zur Machtausübung. Der andere macht in der Menge mit und der dritte reagiert in einer Situation, die ihn persönlich überfordert, gewalttätig und unkontrolliert. Nach der Typenlehre geht es darum, Situationen zu erkennen, in denen sich Gefahren aufbauen. „Wir wollen den Teilnehmern keine Angst machen, sondern sie sensibilisieren, damit sie nicht unvorbereitet in eine gefährliche Situation geraten“, betont Theobald.



Polizeitrainer Dirk Selzner (r.) zeigt Mitarbeitern der VAG wie Service und Selbstschutz vereinbar sind.

Wichtig ist dabei, die Stufen der Eskalation, also wie sich die Gewalt aufbaut, zu kennen. Schließlich sollen die VAG-Mitarbeiter Konfliktsituationen möglichst schon im Vorfeld entschärfen. Angeleitet von dem erfahrenen Polizeitrainer Dirk Selzner lernen die Kontroll- und Servicemitarbeiter in der Praxis, wie sie sich in gefährlichen Situationen angemessen verhalten. Theobald warnt dabei vor falschem Ehrgeiz:

„Die Sicherheit des Mitarbeiters und der Fahrgäste geht in jedem Fall vor.“ Zum Eigenschutz zählt die seitliche Stellung zum Gegenüber, um möglichst wenig Angriffspunkte zu bieten, oder die Kommunikation in einem sicheren Abstand. Dazu gehört aber auch, sich einem Flüchtenden nicht frontal in den Weg zu stellen oder sich nicht mit dem Rücken zum Bahnsteig zu stellen. In vielen praktischen Übungen wird

dieses Verhalten eintrainiert. Im Zweifelsfall gilt es, sich aus einer gefährlichen Situation herauszuziehen und die Polizei zu verständigen. Für Norman Theobald haben die Seminare auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. „Wir haben nicht nur die WM im Auge. Schon jetzt stellen wir zum Beispiel bei Fahrscheinkontrollen fest, dass die Aggressivität zunimmt, und darauf müssen wir vorbereitet sein.“

Ein buntes Fanfest für alle zur WM

Die VAG ist vor Ort

Zum ersten Mal in der langen Geschichte der Fußball-Weltmeisterschaften gibt es in diesem Jahr ein organisiertes „Public Viewing“, also eine Live-Übertragung auf Großbildleinwänden. Das Fanfest auf dem Volksparkplatz an der Bayernstraße wird an und vor den Spieltagen mehrere zehntausend Fußballanhänger aus Nürnberg und der ganzen Welt anlocken.

In Sichtweite zum Frankenstadion wird das Fanfest vom 9. Juni bis zum 9. Juli zentrale Anlaufstelle in Nürnberg sein, zu der Einheimische und Gäste gezielt geleitet werden. Die Stadt Nürnberg organisiert das Mammutfest und hofft, dass die Euphorie von hunderttausenden Fußballbegeisterten „das Fanfest zum Spielfeld der Emotionen werden lässt“.

Auf dem großen Areal an der Bayernstraße wird den Fans neben den Live-Übertragungen der WM-Spiele ein umfangreiches und attraktives Unterhaltungs- und Showprogramm mit lokalem Flair geboten. Das Angebot für die ganze Familie umfasst



Auch der Nachwuchs, hier Niklas, freut sich auf die WM und das Fanfest.

sportliche Aktivitäten wie Soccer-courts, Geschwindigkeitsmessungen oder Torwandschießen. Ein Kinderland richtet sich an kleine Abenteuerer und ein Wellnessbereich mit Massagen, Strandkörben und Cocktails ist insbesondere für die weiblichen Besucher gedacht.

Zentraler Anlaufpunkt ist das Informationsdorf, das sich mit Fan-Botschaften und Stadtinformationen an Nürnberg und Besucher wendet. Die VAG ist mit ihrem Info-Mobil vor Ort. Hier gibt es Informationen rund um den öffentlichen Personennahverkehr in Nürnberg und

selbstverständlich auch Fahrkarten. Die Information hat dabei für die VAG einen besonderen Stellenwert, denn viele ausländische Fans der in Nürnberg spielenden Mannschaften aus dem Iran, Trinidad-Tobago oder Ghana haben wenig oder keine Erfahrungen mit Bussen und Bahnen. Natürlich wird die Verbindung vom Nürnberger Hauptbahnhof zum Fanfest die Straßenbahnlinie 9 besonders fordern. Sie wird insbesondere an den Spieltagen verstärkt verkehren, um die zahlreichen Besucher gut hin- und auch wieder zurückzubringen.

Bereit für Besucheransturm

WM-Fahrtenangebot

Freunde machen ihren Gästen den Besuch so angenehm wie möglich. Deshalb wird die VAG ihr Fahrtenangebot zur Fußball-Weltmeisterschaft vorübergehend ausbauen. Davon profitieren auch die Nürnberger.

Gedacht hat die VAG sowohl an die Zuschauer der Spiele wie an die Besucher des Fanfestes am Dutzendteich. An allen Tagen der WM wird die Straßenbahnlinie 9 zwischen Hauptbahnhof und Doku-Zentrum immer dann, wenn normalerweise der 20-Minuten-Takt gilt, im 10-Minuten-Takt fahren und zwar bis Betriebschluss. Das Gleiche gilt für die Linie 6 zwischen Plärrer und Doku-Zentrum sowie für die Buslinie 65. Bei Bedarf werden zusätzlich Pendelbusse zwischen dem U-Bahnhof Frankenstraße und dem Volksparkplatz bzw. Dutzendteich eingesetzt. Auch unmittelbar vor und nach den Nürnberger WM-Spielen wird es – wie bei Clubspielen – zusätzliche Fahrten geben. Bei den Spielen an Sonn- und Feiertagen wird die U1 von 13.00 Uhr bis Betriebschluss zwischen Eberhardshof und Messe

durch die U11 verstärkt: Die Züge verkehren dann alle fünf statt alle zehn Minuten.

Für die Nachtschwärmer ist ebenfalls gesorgt: Während der gesamten WM bis zum Gastspiel der Rolling Stones vom 10. auf 11. Juli werden auch an sämtlichen Werktagen alle am Hauptbahnhof startenden NightLiner verkehren, außerdem die Linien N17 und N18 in Fürth, N61 von Koppenhof nach Schwabach und N60 von Langwasser nach Wendelstein. Endstation des N15 ist Feucht, Fahrten nach Jahresfahrplan enden in Eelsdorf. Mehr unter www.vag.de.



Alle wollen heim – mit der VAG.

Die Rolling Stones im Frankenstadion

Und Rock im Park

Sie sind längst Rock-Legende – die Rolling Stones. Mit ihrer aktuellen Show „A Bigger Bang 2006“ werden sie am 10. Juli das Nürnberger Frankenstadion in einen Hexenkessel verwandelt. Und schon Anfang Juni bietet Rock im Park Open-Air-Feeling pur.

Die Stones werden die Träume ihrer Fans erfüllen: Einige hundert Sitze sind in das Bühnendesign integriert. Das bietet Fans die einmalige Gelegenheit, die Spannung auf der Bühne unmittelbar mit den Rolling Stones vor zehntausenden von Fans zu erleben. „Die Band definiert damit das Konzerterlebnis völlig neu. Es gibt nichts, was dem gleichkommt. Einmal im Leben ein Konzert aus Perspektive der Stones miterleben zu können, hat etwas“, so Michael Cohl, Tourdirektor der Rolling Stones. Die Fans erwartet die größte Show aller Zeiten. Mick Jagger, Keith Richards, Ronnie Woods und Charlie Watts werden neben den bekannten Klassikern musikalische Ehrerweisungen an Legenden wie Ray Charles oder Bob Marley bieten. Diese Mischung kommt bisher



Die Rolling Stones sind bereits Legende. Den Fans steht im Juli in Nürnberg das Mega-Ereignis ins Haus.

jedenfalls an, wie Fans und Kritiker weltweit einmütig bestätigen.

Rock im Park lockt

Viel Musik gibt es auch bei Rock im Park vom 2. bis 4. Juni 2006, das wegen der Fußball-WM erstmals im Luitpoldhafen stattfindet. Rock im

Park bekommt so noch mehr Open-Air-Feeling und ist nach wie vor das einzige Open-Air-Festival in Europa in einer Metropole. Bands wie Depeche Mode und Metallica sind die absoluten Festivalskaller. Außerdem dabei: Tool, Placebo, Franz Ferdinand, Jamiroquai, Korn und Deftones, um nur einige mehr aus

dem Großaufgebot zu nennen. Für die beiden musikalischen Großereignisse in Nürnberg gilt die VGN-KombiTicket-Regelung. Das bedeutet: Im Preis der Eintrittskarte ist die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg während der Veranstaltung enthalten. ■

Kultur während der WM in Nürnberg

Vielfältiges Angebot

Unter dem Motto „Nürnberg kickt“ bietet die Stadt Nürnberg ein umfangreiches Veranstaltungs- und Kulturprogramm rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 an. Interessante Begegnungen mit Menschen aus allen Kontinenten, Spiel, Sport und Spaß, Kunstgenuss, Party-Feeling und Wettkampfpfeifer sind geboten.

So wird beim Internationalen Jugendcamp vom 9. Juni bis zum 19. Juni 2006 auf der Sportanlage Deutschherrnstraße eine Begegnungsstätte für Jugendliche aus Nürnbergs Partnerstädten errichtet, die dazu einlädt, aktiv Völkerverständigung zu betreiben.

Beim N-ERGIE Cup Szene Fußball tragen bis zum 8. Juli 2006 Kinder und Jugendliche auf 20 mal 15 Meter großen Klein-Fußballplätzen, beispielsweise am Aufseßplatz oder Jakobsplatz, ihre eigene kleine „Weltmeisterschaft“ aus.

Das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne auf der Währder Wiese lässt die Besucher den Fußball einmal ganz anders erleben: Dem eigentlichen „Instrument“ der Kicker, dem Fuß, wird bei Fußballspielen erhöhte Aufmerksamkeit zuteil. So



Tor! Ganz schön schwierig, wenn man es nur hört, aber nicht sieht.

wird das Torwandschießen im Dunkeln sowie die Übertragung einer WM-Partie im Dunkelcafé zeigen, dass Fußball tatsächlich ein Erlebnis für alle Sinne sein kann.

Eine Reproduktion von Albrecht Dürers Aquarell „Das große Rasenstück“ ermöglicht es, die vom Künstler dargestellten Kräuter und Gräser in natura zu betrachten. Museumsfreunde können sich im Museum Industriekultur in der Ausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ mit der Geschichte Frankens seit 1806 intensiv beschäftigen.

Das Fanfest auf dem Volksfestplatz vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 steht ganz im Zeichen des so genannten Public Viewing. Dabei werden nahe-

zu alle WM-Spiele für bis zu 25.000 Zuschauer auf einer 60 Quadratmeter großen Videowand live übertragen. Dazu gibt es Show, Talks und Topstars, Leckerereien im fränkischen Bierdorf, aber auch Klänge einer Steel-Band aus Trinidad-Tobago.

Bei kick & groove vom 9. Juni bis 9. Juli bieten Bars, Kneipen und Restaurants im gesamten Nürnberger Stadtgebiet internationale Küche und Musik. Darüber hinaus gibt es noch weitere Angebote, die unter: www.nuernberg-kickt.de oder www.fifawm2006.nuernberg.de abgerufen werden können. Alle Veranstaltungsorte sind natürlich bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. ■

Stadt der Kinder im Mittelalter

Lehrreiche Zeitreise

Vom 12. bis zum 16. Juni lockt in Nürnberg die „Stadt der Kinder im Mittelalter“ wieder Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in den Cramer-Klett-Park. Hier haben die Verantwortlichen der Spielmobile MOBBL und RATZ eine mittelalterliche Zeltstadt errichtet, in deren Mittelpunkt zwei knallbunte Zelte stehen. Darum gruppieren sich zehn weitere Zelte. In ihnen befinden sich Werkstätten wie eine Schreinerei oder die Schneiderei.

Es gibt Minnesänger, Bard, Gaukler, Jongleure und Stelzenläufer. Und die Kinder erlernen spielerisch Einblick in die Arbeitswelt. Sie bekommen im so genannten Zunfthaus eine Bürgerkarte. Die berech-

tigt sie für einen Job beispielsweise als Küchenhelfer, Plakatmaler oder Kaligraph. Den Lohn für ihre Arbeit zählt ihnen der Zunftmeister aus: einen Taler pro halbe Stunde. Die Kleinen können aber auch in die Küche gehen und sich im Küchenzelt eine Suppe oder einen Obstsalat holen. Natürlich ist Erholung im Zelt der Sanitäter mit Massagen, Kräuterküchen oder Sitzbädern möglich. Schließlich bot man schon im Mittelalter „Wellness“ an. Und selbst der Nahverkehr ist Thema. Denn es verkehren die Sänftenträger. Ach ja: Der Eintritt ist frei, Eltern müssen aber draußen bleiben. Für sie gibt es im „Elterngarten“ Kaffee und Kuchen. Der Cramer-Klett-Park ist mit den Öffentlichen gut erreichbar. ■



Bei der Zeitreise in die Stadt im Mittelalter ist Mitmachen angesagt.

Weit ab vom WM-Trubel – Ausflugstipps

Traumziele in Franken

Wer in diesen Tagen dem Trubel um die Fußball-WM entfliehen möchte, für den gibt es im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) attraktive Ziele. Die acht VGN-Freizeitbuslinien F1 bis F8 sind bis Anfang November im Einsatz und ermöglichen wunderschöne und abwechslungsreiche Ausflüge – übrigens auch an Sonn- und Feiertagen.

Ein Beispiel ist die Freizeit-Linie 1, der Bocksbeutel-Express mit der Liniennummer 109. Er führt in die Winzerorte im Weinparadies Franken und im Oberen Ehegrund um Sugenheim. Von Nürnberg kommt man entweder am Bahnhof Markt Bibart (R 1) oder in Uffenheim (R 8) auf den Bocksbeutel-Express umgestiegen werden.

Mit den Freizeit-Linien geht es aber auch Richtung Steigerwald, ins Obere Vilstal, an den Roth- oder Brombachsee. In Spalt im Fränkischen Seenland fällt am 22. Juli um 14.00 Uhr der Startschuss für die sechste Auflage des VGN-Seenland-Skate auf einer 40 Kilometer langen Marathonstrecke rund um den Brombachsee. Inline-, Sport- und Fitnessskater beweisen hier Kondition und Können, während Familien und Kinder sich auf einen bunten Partynachmittag mit den Ra-



Ausflüge ins schöne Fränkische mit Bussen und Bahnen erfreuen sich seit Jahren wachsender Beliebtheit.

dio Gong 97,1-Moderatoren Christof Ohm und Guido Seibelt freuen dürfen. Die entspannte An- und Abreise übernimmt ein Shuttle-Service des VGN. Weitere Informationen zu diesem Event gibt es unter www.vgn-seenlandskate.de.

Durch die Fülle vieler Ausflugsmöglichkeiten lotsen den Freizeithingern vier neue Bücher des VGN und der VAG. Da wäre der „Wirtschafts-Verführer“ für 13,90 Euro von Thilo Castner, erschienen im ars vivendi verlag, für Ausflügler, die Natur und

fränkische oder oberpfälzische Gastlichkeit verbinden wollen. Der neue Band 2 von „Beliebte Wanderungen“ für drei Euro schickt den Erholungssuchenden auf Radtour, beispielsweise in die Wallensteinstadt Altdorf. Hier kann die Radtour ideal mit einer S-Bahn-Fahrt (S2 Nürnberg – Altdorf) kombiniert werden. Wer gerne auf der Sandachse Franken unterwegs ist und sich für den Erhalt der Sandlebensräume interessiert, für den hält die Broschüre „Sandspaziergänge rund

um Nürnberg“ für zwei Euro wertvolle Tipps bereit. Außerdem lockt eine Neuauflage der Pendolino-Wanderung auf einem 22 Kilometer Kurs, diesmal von Neuhaus nach Neukirchen. Wer aber nicht allzu weit in die Ferne schweifen will, findet in „Naturspaziergänge in Nürnberg“ bestimmt eine passende Tour. Die Bücher sind im KundenCenter der VAG im Hauptbahnhof erhältlich. Weitere Informationen zu Wanderungen auch unter www.vgn.de und www.vag.de. ■

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Die Gewinne wurden uns freundlicherweise vom VGN, dem ADFC und dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne zur Verfügung gestellt. Wir wünschen Ihnen viel Glück und, wenn Sie gewinnen, viel Spaß und wundervolle Stunden. Die Gewinne: 5 Eintrittskarten für Familien fürs Erfahrungsfeld, 2 TagesTicket Plus und 2 Radwanderkarten des ADFC „Radwandern rund um Nürnberg“ sowie 5 Festschriften „125 Jahre Nahverkehr in Nürnberg“.

Bitte beantworten Sie uns folgende Frage:

Sie suchen einen Schachpartner oder haben in Bussen oder Bahnen ihren Traumpartner gesehen? Wo finden Sie ihn wieder?

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Die Teilnehmer am Gewinnspiel sind einverstanden, dass – im Falle eines Gewinns – ihre Namen unter www.vag.de veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 19. Juni 2006. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Fahrradtouren mit Kindern

ADFC-Tipps für Familien

Wer sich im Großraum Nürnberg mit Kindern auf das Fahrrad schwingen möchte, für den hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) einige Tipps auf Lager.

Laut ADFC sollte beispielsweise eine Fahrradtour mit Kindern bis zehn Jahren nicht über 20 Kilometer haben. Helme sind Pflicht und auf Schotterwegen fährt es sich schlecht und strengt unnötig an. Geeignete Touren starten z.B. an der U1-Haltestelle Bauernfeindstraße. Hier geht es Richtung „Steinbrüchlein“ zum Fünf-

Flüsse-Radweg. Von der U1-Station Fürth Stadthalle aus begibt man sich zum Bibert-Tal-Radweg und hat Anschluss an den Rednitz-Tal- und Rednitz-Kanal-Weg. Zum Radweg am alten Ludwigskanal gelangt man über den Straßenbahnhalt Gibitzenhof der Linie 4. Und Richtung Brombachsee oder Rothsee setzt der VGN noch bis 1. November Busse mit Fahrradanhänger für maximal 40 Räder ein.

Weitere Informationen beim ADFC unter Telefon 0911/39 61 32 oder unter www.adfc-nuernberg.de. ■



Fahrradtouren mit Kindern sollten nicht zu weit und gut geplant sein.

Jubiläumsaktivitäten im Sommer

Themenfahrt, Vorträge

Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen setzt die VAG die Jubiläumsaktivitäten zum Thema 125 Jahre Nahverkehr in Nürnberg in den Monaten Juni, Juli, August und September fort. So widmet beispielsweise das Historische Straßenbahndepot St. Peter dem Jubiläum eine Sonderausstellung. Historische Wagen, Motoren, Dokumente und bisher unveröffentlichte Fotos laden die Besucher zu einer Zeitreise durch 125 Jahre öffentlichen Nahverkehr ein.

Außerdem gibt es Themenfahrten in Oldtimerbussen, die jeweils am ersten Sonntag des Monats um 14.00 Uhr am Depot starten: Am 4. Juni machen sich die Nahverkehrsfans zur Erlanger Bergkirchweih auf. Am 2. Juli geht es nach Fürth. Am 6. August werden Fischbach und Brunn erkundet und am 3. September der Stadtteil Johanns. Die Fahrten dauern 90 Minuten und kosten fünf Euro pro Person. Es locken aber auch interessante Vorträge, die jeweils am offenen



Das Straßenbahndepot ist ganz auf 125 Jahre Nahverkehr eingestellt.

Depot-Wochenende sonntags um 14.00 und 16.00 Uhr im Straßenbahndepot St. Peter beginnen. So heißt es am 4. Juni „Vorfahrt für Busse und Straßenbahnen, Beschleunigungsmaßnahmen im ÖPNV“. Am 2. Juli können sich Interessierte einen Vortrag zum Thema „Vom Handzeichen zum Infopoint: Haltestellen im Wandel der Zeit“ anhören, am 6. August ein Referat über die Frage „Wie Nürnberg zu seiner U-Bahn kam“ und am 3. September geht es in „Gestern, heute, mor-

gen“ um die Entwicklung des Busverkehrs.

Mit der Nürnberger Firma Ernst Paul Lehmann Patentwerk, die in diesem Jahr auch auf 125 Jahre zurückblicken kann, sind ebenfalls Sonderaktionen geplant. Der Modellbahnerhersteller wird vom 14. bis 16. Juli feiern und die VAG öffnet dazu ihr Depot, wo die Originale und die LGB-Straßenbahnmodelle zu sehen sind. Die VAG bietet einen Shuttle-Service zwischen den Veranstaltungsorten. ■

Sicherheitscheck für Tunnelröhren und U-Bahnhöfe

Bauwerksprüfungen

In den vergangenen Wochen kam es immer wieder vor, dass ein U-Bahn-Zug zur verkehrssamen Zeit nach 21.00 Uhr nicht auf dem gewohnten Gleis abfuhr bzw. ankam. Und das wird auch nach der Fußball-Weltmeisterschaft noch gelegentlich der Fall sein. Grund: Alle zehn Jahre sind Bauwerksprüfungen gesetzlich vorgeschrieben – auch im Gleisbereich.

Betroffen sind die U2 zwischen Rathenauplatz und Herrnhütte sowie zwischen Rothenburger Straße und Hoher Marter und die U1 vom Aufseßplatz bis Langwasser Nord. Prüfingenieure sind im Auftrag des städtischen Tiefbauamts nicht nur in Tunneln, sondern auch auf Bahnhöfen samt Verteilerebenen und Galeriebereichen unterwegs.

Im Interesse der Sicherheit aller prüfen sie den Zustand der Bauwerke



Auch den Beton der Tunneldecke nehmen die Prüfer genau unter die Lupe zur Sicherheit der Fahrgäste.

genau: Gibt es Risse im Beton? Sichert irgendwo Wasser durch? Hängt der Zuglinalanzeiger fest? Eventuelle

Mängel fließen in den Prüfbericht ein und werden von der VAG beseitigt. Größere Unterhaltsmaßnahmen wa-

ren bisher nicht nötig: Die U-Bahnbauten sind auf eine Nutzungsdauer von 100 Jahren ausgelegt. ■

Jederzeit mobil

Wer sich im Alltag mit Bussen und Bahnen fortbewegt, aber hin und wieder auch einmal ein Auto benötigt, kann bei Greenwheels (früher: Shell Drive) einen Pkw oder Kombi mieten.

CarSharing heißt das Zauberwort, das VAG-Kunden uneingeschränkte Mobilität zu jeder Tageszeit ermöglicht, wann immer der Wunsch besteht. Inhaber eines JahresAbos können wie bisher besonders günstige Konditionen in Anspruch nehmen. Kunden, die bereits bei Greenwheels-Vorläufer Shell Drive waren, können entweder ihren bisherigen Tarif beibehalten oder ab der zweiten Jahreshälfte in den neuen Tarif wechseln. Zusätzlich zu den bisherigen sieben Stationen will Greenwheels das CarSharing-Netz noch weiter ausbauen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.greenwheels.de und telefonisch bei der Hotline 01803/332 332 (0,09 €/min). ■

Korso zum 125-Jährigen

Höhepunkt der Feier

Angeführt von der Pferdebahn von 1881 rollte am ersten Sonntag im Mai ein rund 800 Meter langer Zug historischer und moderner Straßenbahnzüge und Omnibusse vom historischen Straßenbahndepot St. Peter in den modernen Betriebshof Heinrich-Alfes-Straße. Wie anno 1881 waren die Nürnbergerinnen und Nürnberger, aber auch Fans der Oldtimer gekommen und standen an der Strecke Spalier. Viele waren mit

Fotoapparaten und Kameras ausgerüstet und versuchten den besten Blick auf den Zug zu bekommen. Der Korso war Höhepunkt des Festwochenendes am 6. und 7. Mai, zu dem die VAG ihre Fahrgäste zu einem bunten Programm mit Führungen, Ausstellungen, Karussells und Mitmachaktionen für Kinder geladen hatte. Unter www.vag.de gibt es Bilder vom Korso und der Gesamtveranstaltung. ■



Die Nürnberger standen beim historischen Korso Anfang Mai Spalier.

Wo wird gebaut

Auch heuer investiert die VAG in ihr Schienennetz, um es leistungsfähig zu erhalten. Im August wird sie schadhafte Gleise der Straßenbahnlinie 5 in der Bahnhofstraße zwischen Marien- und Dürrenhoftunnel sowie zwischen Badstraße und Marien-tunnel erneuern. In der Bauzeit wird die Bahn auf der gesamten Strecke durch Busse ersetzt. Ebenfalls noch in den vergleichsweise verkehrsarmen Sommerferien werden 300 Gleismeter der U1 zwischen den Bahnhöfen Plärrer und Weißer Turm ausgebaut. Vom 4. bis 7. sowie vom 11. bis 14. September wird die U1 ab 19.00 Uhr geteilt. Die Rednitzbrücke der B 14 in Stein ist wegen Sanierungsarbeiten im August und September für den Verkehr gesperrt. Die Buslinien 63 und 64 werden geteilt, die Fahrgäste müssen umsteigen. Mehr unter der Servicenummer der VAG, Telefon 09 11/283-4646. ■

Leserpost

Namen für U-Bahnen

Im Dezember 2005 hatten wir Sie um Namensvorschläge für U-Bahn-Züge der Baureihe DT3 gebeten. Die Resonanz auf den Aufruf war gut, die Vorschläge ebenfalls. Eine erste Taufe hatten wir in der VAGmobil 1/2006 für den 9. April angekündigt.

Nachdem uns Siemens aber Ende März mitgeteilt hatte, dass sich die Einführung des Automatikbetriebes verschieben wird, haben wir kurzfristig beschlossen, die Taufe ebenfalls zu verschieben. Bitte haben Sie Verständnis dafür und auch dafür, dass wir die vorgeschlagenen Namen heute noch nicht nennen wollen. In jedem Fall bewahren wir sie und die Namen der Leserinnen und Leser, die sie uns gemacht haben, gut auf und kommen auf das Thema Zeitnah vor der Eröffnung zurück. ■

Fahrgastinformation

Was den einen freut, missfällt dem anderen. Das gilt auch für die Anlagen in unseren Fahrzeugen. Hier setzen wir verstärkt auf so genannte digitale Haltestellenansagen vom Band. Diese sind in der Regel besser verständlich als jene unserer Fahrerinnen und Fahrer. Aber auch die hatten und haben ihren Charme, wie wir hier und da lesen. Sei es, weil Fahrer fröhlich gut den Weg wünschen oder ihre fränkische Herkunft nicht verbergen können und wollen. ■

Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: Leserpost, Am Plärrer 43, 90338 Nürnberg. ■

Impressum

Herausgeber:
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Nürnberg

Verantwortlich/Redaktion:
VAG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Horst Gautier, Elisabeth Seitzinger (CvD)

Redaktionsberät:
VAG Marketing: Hermann Klotzner,
Christa Frankenberger

Koordination: Karin Müller

Redaktionelle Mitarbeit:
Gent Försterberger, Barbara Lohs,
Marc de Vere Paratoner, Bernd Slegler

Fotos: Claus Felix, Peter Roggenhinn,
Argo-Konzerte, Stadt Nürnberg, VGN,
Nürnberger Nachrichten, Stefan Hippel

Kontakt:
VAG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
90338 Nürnberg
Telefon: 09 11/271-3613
E-Mail: presse@vag.de

Layout/Produktion:
Schulze, Walther und Zahel
Werbeagentur GmbH, Nürnberg
Internet: www.svw.de

Auflage: 60.000 Exemplare –
gedruckt auf fast holzfreiem Papier

Redaktionsschluss: 8. Mai 2006
Erscheinungstermin: 29. Mai 2006
© 2006 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft,
Nürnberg

Wir sind für Sie da!



VAG-KundenCenter

Nürnberg, U-Bahnhof Hauptbahnhof,
Verteilergeschoss Königstorpassage
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

VAG-Kundenbüro

Fürth, U-Bahnhof Hauptbahnhof,
Fußgängergeschoss
Montag bis Freitag 7.30–17.30 Uhr



Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 09 11/283-4646
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:** 0800/463 68 46
- **VAG-Kundenkorrespondenz:** 90338 Nürnberg
- **E-Mail:** service@vag.de
www.vag.de
- **Internetadressen:**
www.vag-nightliner.de
www.nuernbergermobil.de
www.vgn.de
www.rubin-nuernberg.de